

den Beherzigten vermag also die Preisfestsetzung nicht voll auszugleichen.

Die Behörden wenden sich mit Recht gegen eine ungebührliche Preisfestsetzung seitens des Einzelhändlers oder auch der Margarineindustrie. So werden sie überall da, wo Auslieferung in großen vorliegenden, Abhilfe schaffen können.

Der angemessene Butterpreis

Der Reichskommissar für Preisüberwachung läßt zu der Entscheidung der Butterpreise mitteilen: „Bei einer Butternotiz von 120 Mark für den Zentner ist damit zu rechnen, daß auf dem Weg vom Erzeuger zum Einzelhändler 10 Mark Oefenabgaben hinzukommen. Als berücksichtigte Vertriebskosten muß ein Gewinn von 12—14 Prozent angenommen werden, so daß sich im Kleinverkauf bei einer Butterpreisnotiz von 120 Mark für den Zentner das Hund Butter erster Qualität auf 1,45, höchstens 1,50 Mark stellen darf. Der Reichskommissar hat bereits vor einigen Tagen in einem Rundschreiben an die Landesregierung darauf hingewiesen, daß unangereicherter Preisfestsetzungen entgegenzuwirken wurde, wobei vor allem eine Erhöhung der Gewinnpläne keinesfalls zugelassen ist.“

„Deutscher Gemeindegtag“

Zusammenschluß der kommunalen Spitzenverbände

Seute mltig haben sich die folgenden kommunalen Spitzenverbände zusammenschlossen: Deutscher Städtebund, Reichsdistriktsbund, Sanftschick, Verband der Stadtgemeinden, Stadtgemeindegtag West und Verband der preussischen Provinzen. Die neue Organisation führt den Namen „Deutscher Gemeindegtag“.

Zuständigkeit des Sondergerichts

Der preussische Justizminister weist die Staatsanwaltschaften in einer Verfügung besonders darauf hin, daß sie bei ihrer Entscheidung, ob bei anhängigen Strafverfahren die Zuständigkeit des Sondergerichts zu begründen sei, niemals aus dem Auge verlieren dürfen, daß die Verordnungen des Reichspräsidenten zur Abwehr heimtücklicher Angriffe gegen die Regierung der nationalen Erhebung vorbehaltlos dem Schatz von Volk und Staat dienen und deshalb beratige Angriffe mit aller Energie abzuwehren seien.

Die Meinung des Sondergerichts ist dann grundsätzlich geboten, wenn eine strafbare Handlung in der Absicht begangen ist, einen Aufbruch oder in der Bevölkerung Angst oder Schrecken zu erregen oder dem Deutschen Reich außenpolitische Schwierigkeiten zu bereiten. Auch wer vorsätzlich eine unwahre oder grüßlich entstellte Behauptung tatsächlicher Art aussteltte oder verbreitete, die geeignet ist, das Wohl des Reiches oder eines Landes oder das Ansehen der Regierung oder der hinter der Regierung stehenden Parteien und Verbände schwer zu schädigen, gebietet zur Abwehrlung vor das Sondergericht.

Die Berechnung der Dienstzeit

Zu dem Artikel „Berechnung der Dienstzeit“ in Nummer 235 der „Hollischen Zeitung“ vom 18. Mai 1933 haben wir aus dem Reichsministerium der Justiz erfahren, die darauf hinzuweisen, daß die in der letzten Ausführungsbestimmung zum Berufsbeamtengesetz enthaltene Berechnung noch weitergehende Wirkung hat, als dort angenommen wurde.

Dadurch, daß die zehnjährige Dienstzeit, die nach Paragraph 8 des Berufsbeamtengesetzes die Voraussetzung des Bezuges eines Ruhegehalts für die jetzt aus dem Dienste ausstehenden Beamten ist, noch den Ausführlingsbestimmungen nur seit der Zeit der ersten planmäßigen Anstellung berechnet wird, werden Beamte bis in die Mitte der 40er Jahre, zum großen Teil Familienälteste mit Kindern, betroffen und ohne Ruhegehalt bleiben. Denn zwischen der Berechnung als Altersrentner und der zehnjährigen Anstellung liegt, wie z. B. aus der amtlichen Berufsfindung, die preussischen Prüfungsbeamten des höheren Dienstes“ hervorgeht, in der Regel ein Zeitraum nicht von fünf, sondern zehn bis zwölf Jahren. Die Anstellung erfolgte in der Regel erst zwischen dem 30. und 35. Lebensjahr. Infolgedessen ist die Zahl der durch diese Berücksichtigung des Gesetzes betroffenen Beamten eine sehr erhebliche.

Gachzeitschriftenfrage wird geregelt

Aus dem Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda wird mitgeteilt: „Im Zuge der Neuordnung und Organisation von einzelnen Fachzeitschriften sind die Bestimmungen ein gestellt worden, an die Stelle mehrerer Fachzeitschriften ein einziges Fachorgan eventuell auch durch Zusanngsbeunne mit einbezogen. Auf Rücksicht auf die hohen idealen und materiellen Werte, die auf dem Spiel stehen, und mit Rücksicht darauf, daß eine solche Frage nicht im Handumdrehen zu regeln ist, erucht das Ministerium für Volksaufklärung und Propaganda alle in Betracht kommenden Stellen, solche Feststellungen einzufassen. Das Ministerium hat selbst Schritte unternommen, um zusammen mit den Fachverbänden und den sonstigen zuständigen Stellen den Erfordernissen der neuen Zeit Rechnung zu tragen.“

Preussische Richter korporativ im Juristenbund

Der Preussische Richterverein hat sich dem Bund Nationalsozialistischer Deutscher Juristen korporativ angeschlossen.

Keine Umrechnung der Hilfspolizei

Französische Niederlage im Effektiv-Komitee

GENÈVE, 22. MAI

Im Effektivkomitee der Abrüstungskonferenz wurde nach längerer lebhafter Aussprache der französische Antrag auf Feststellung des militärischen Charakters der deutschen Hilfspolizei und Umrechnung bei der Festlegung der deutschen Offiziersstärke mit 6 gegen 6 Stimmen abgelehnt. Der Antrag sah die Feststellung vor, daß die deutsche Hilfspolizei als eine bewaffnete, militärisch ausgebildete und tolerierte Organisation anzusehen sei und daher nach einem bestimmten Schlüssel mit eingerechnet werden müsse. Für den französischen Antrag stimmte die gesamte französische Staatengruppe, dagegen außer Deutschland, England, die Vereinigten Staaten, Italien, Schweden, Ungarn, Desterreich und Holland.

Ein weiterer französischer Antrag, die deutsche Bahnpolizei als eine militärische Organisation zu erklären und gleichfalls in Anrechnung zu bringen, wurde mit großer Mehrheit abgelehnt.

Die Genfer Diskussion über die Judenfrage

Eigene Meldung der Vossischen Zeitung

GENÈVE, 22. MAI

Die Petition Bernheims auf der 72. Sitzung des Abrüstungsrates betreffend die Lage der Juden in Oberösterreich, die vom Generalsekretär als dringlich erklärt worden war, wird zunächst auf die Aktiolegitimation ihres Urhebers hin geprüft werden. Mittwoh wird über die Frage entschieden werden, ob die Petition Bernheim entsprechend Artikel 147 der Oberösterreichischen Konvention Folge von dem Rat zur Verhandlung kommt oder ob sie einer Dreierkommission des Rates überwiesen wird.

Bundesminister Hintelen soll zurücktreten

Eigene Meldung der Vossischen Zeitung

WIEN, 22. MAI

Die christlichsozialen Vertrauensmänner der Steiermark wollen den Rücktritt des Landeshauptmanns Dr. Anton Hintelen als Unterrichtsminister gefordert haben, damit er sich wieder ganz den Landesgeschäften widmen könne. Hintelen wurde entnommen durch Dr. Schmin, der schon wiederholt Unterrichtsminister war, aber durch Nationalrat Dr. Josef Wagner ersetzt worden. Beide Männer des österreichischen Reichstages und von jeher Gegner der Aufschüchtlung im christlichsozialen Lager.

Die Wahlung der heiligen Speinacher von Staatsangehörigen Führung und die Einbindung mit dem Nationalsozialismus hätten bei Hintelen ein gewisses Misstrauen von der Gesamtheit der Regierung Döllfus bewirkt. Er erlitt in der heiligen Landesregierung, wo sich die Mehrheit gegen den Döllfus-Bund aussprach, eine Niederlage und zieht es jetzt vor, den Posten des Landeshauptmanns, den er neben dem des Ministers beibehielt, zu vertauschen.

Heute Besetzung von Peking

TOKIO, 22. MAI (REUTER)

Nach Telegrammen der japanischen Kriegsberichterstattung befindet sich die Besatzung der japanischen Truppen etwa zwei Millionen vor Peking und wird nachschlüssig im Laufe des Nachmittags in die Stadt einziehen.

*

Am Sonntag früh erschien vor der japanischen Botschaft in Peking ein chinesischer Nationalist und warf auf ihn zu der Wache gehörenden Soldaten, der vor der Volkshand, eine Handgranate. Der japanische Soldat wurde schwer verletzt. Die Wache der Volkshand wurde sofort alarmiert und lieferte dem Chinesen in die japanische Kaserne ein. Die Vertreter der chinesischen Regierung haben die japanische Volkshand ihre Bedauern über den Vorfall ausgesprochen.

200 000 Bauern in Buafest

Demonstration gegen den Radikalismus

BUKAREST, 22. MAI

200 000 Mitglieder der Nationalen Bauernpartei aus allen Teilen des Landes unternahmen gestern einen Vorbeimarsch vor dem Ministerpräsidenten Wajda-Buajow, dem Führer der Partei, dem sie während des sechsständigen Vorbeimarsches begeisterte Ovationen darbrachten. Die Demonstrationen galtten der nationalen bürgerlichen Demokratie und wandten sich gegen jeden Extremismus von rechts oder links. Am Ende zogen nach Vertreter der deutschen, ungarischen, ukrainischen und bulgarischen Minderheiten teil, deren Führer sich für ein friedliches Zusammenleben mit den Rumänen einsetzten.

Der Rat hat schließlich eine Spende der Rockefeller-Stiftung im Betrage von 175 000 Dollar mit Zustimmung und bei der Unterstützung der finanziellen Unterstützung und wissenschaftlichen Studien des Weltbundes bestimmt ist.

Paris nimmt Mac Donalds Plan an

Eigene Meldung der Vossischen Zeitung

PARIS, 22. MAI

In Genf sind Sonntag nacht der französische Außenminister Paul-Boncour und der englische Außenminister Sir John Simon eingetroffen.

Im gefrigen französischen Kabinett soll, laut „Republique“, nach heftigen Auseinandersetzungen zwischen Paul-Boncour und Marineminister Lagueus folgendes Programm für Genf schließlich angenommen worden sein:

Die französische Regierung werde erklären, daß sie grundsätzlich dem englischen Abrüstungsplan zustimme, und zwar unter zwei Bedingungen:

1. Die Organisation einer internationalen Rüstungskontrolle,
2. Etappenweise Abrüstung.

Sollte eine Einigung zustande kommen, dann würde die französische Regierung sich verpflichten, von jetzt ab alle Neubauten auf dem Gebiet der Land-, Wasser- und Luftkräftigung einzustellen. Ferner werde sie eine Frist für die Organisation der internationalen Kontrolle fordern. Falls diese Kontrolle beschloffen wird, würde die französische Regierung einem Verbot der Waffengriffswaffen zustimmen, und wenn diese Kontrolle einmal erteilt ist, wie die anderen Nationen zur Zurückführung der Internationalisierung aller Offensivwaffen bereit sein.

Bei der einer Kaiserjäger-Gebirgswehr in Bregenz die reichsdeutschen Offiziere der Einbauer Garsson und die österreichischen das Herr-Bessel-Ciel gefangen haben, wurde der Garssonkommandant in den Ruhestand versetzt, ein Hauptmann und drei jüngere Offiziere andern Garssonen angeteilt.

Die christlich-sozialen „Reichspost“ veröffentlicht Einzelheiten über die neue Fahnenordnung in Desterreich. Danach werden alle Flaggen, Stabentdecken, Bimmel usw. verboten, durch die eine politische Einstellung zum Ausdruck gebracht wird, also z. B. Hakenkreuzfahnen, rote Fahnen, Sowjetfahnen usw. Solche Fahnen dürfen nur mit besonderer Erlaubnis gezeigt werden. Anßer den Hakenkreuzen würden auch holländische Fahnen gefaltet sein, ob unter den holländischen Fahnen die altchristliche schwarz-gelbe Fahne besonders genannt ist, wird nicht gesagt.

Ein kurzer Besuch des ungarischen Ministerpräsidenten Gömbös in Wien, der der Konfirmation feiert in Wien erregten Tausch hatte, und während dessen er kurze Begegnungen mit Dr. Dollfus hatte, gab zu Verdichten Anlaß, daß sich die Exzellenz Jato in der Umgebung von Wien aufgehalte, und daß Besprechungen über einen baldigen Aufenthalt Otto von Babarugos in Desterreich und Ungarn geführt würden. Diese Nachrichten hielten der Weiterprüfung jedoch nicht stand.

Politische Tagesnachrichten

Hindenburg Pfingsten in Neudeck

Reichspräsident von Hindenburg beschließt zu Pfingsten einen längeren Aufenthalt auf seinem Stammgut Neudeck zu nehmen.

Reichswehr und Wehrverbände grüßen sich

Nach einer Verfügung des Reichswehrministers tritt die Wehrmacht mit den nationalen Verbänden als Ausdruck der kameradschaftlichen Verbundenheit in ein geeinigtes Grußverhältnis.

Ins Innenministerium berufen

Vandrat Dr. Gschiffler, der vor einigen Tagen von seinem Posten als Vizepräsident des Reichsverbandes Juristen, ist in das preussische Innenministerium, Kommunal-Abteilung, berufen worden. Dr. Gschiffler wird dort das Gebiet Rheinland-Westfalen bearbeiten.

Beamten-Urlaub nur im Reich

Auf der Hauptversammlung des hessischen Waldvereins in Wolfen (preuß. Staatsminister) Hermann Eiser. Er erklärte u. a., mit den Auslandsreisen müsse endlich Schluss gemacht werden. Er kündigte einen Entwurf an, wonach die Beamten der Bundesregierung ihren Urlaub innerhalb der Reichsgrenzen zu verbringen. Er geht nicht an, daß deutsche Beamte, die vom Staat ihre Einkünfte beziehen, ihre Erparnisse ins Ausland tragen.

„Mißverständnisse“ um Meyer bereinigt

Die „Mißverständnisse“ zwischen dem deutschen Widerstandsführer Professor Meyer und ungarischen Studentenverbänden, die im Aufschluß eine in der Öffentlichkeit falsch wiedergegebene Rede Professor Meyers enthalten waren, sind nunmehr aufgeklärt und bereinigt worden. Die Studentenorganisation „Americana“ veröffentlicht eine Erklärung, in der sie bezeugt, daß der richtige Sinn der Rede missverstanden worden ist. Es werde nicht in Zukunft jeder Rede nachgehalten und verbreitet sein, die Studentenöffentlichkeit werden die Schritte zurückzuführen.

4 : 1 für Deutschland

Wie spielt unsere Mannschaft gegen Japan?

In großem Maße haben wir mit 4:1 die Dauernde gegen Holland gewinnen können. Eine ideale Leistung unserer Mannschaft, die in der Sporthalle bei 11.000 bis 12.000 Zuschauern am Abend des zweiten Mann Volleys, zweitägigen Überzeugungs 6:3, 6:2, 6:3 richtig und unsere für die Japaner im kommenden Kampf in der dritten Runde gegen Japan sein wird. Außerdem mußte sich der größte Mannstempel 6:2, 6:1, 6:2 heuzen. Die Begegnung mit Japan geht bis 11. Juni bei Rot-Weiß wiederum in Berlin vor sich und bringt die gegen Island gleich gewundene Gize, Gato, Mami, und Witi zu uns. Obwohl die Gänge des Mittelbundes noch nie eine so harte Mannschaft nach Europa zuhause haben, sind unsere Ausfahrten durchaus nicht unangenehm, wenn man die Zeichen aus den bisherigen Doppelspielen sieht. Allen die Frage des Doppels und des zweiten Einzelspiels zu lösen. Gramm-Dand bedreiten morgen in Paris die erste Weltfußballrunde und werden auch beim Weltfußballturnier von Rot-Weiß sich neuerlich auszeichnen. Daraus und Gänge bedreiten gleichfalls die Kämpfe am Bundesfest, so daß man bis zum Rennstern der Mannschaft für die dritte Runde, 20. Mai, gewisse Anhaltspunkte haben wird.

Der Reichssportkommissar von Zschamer, Herr Adolf Friedrich von Weizsäcker, Ministerialrat, Generalmajor, Generalmajor, Schenkung und zahlreiche Bundesreiter nahmen den Danzigspielen bei, die auf der herrlichen blau-Weiß-Strategie einen glänzenden Rahmen fanden. Das neue Schwimmbad von Rot-Weiß, zum erkennen, unter Wasser geht, sind in den Spielplan einzuzeichnen. B. B.

Die letzten vier

München 1860, Eintracht, Schalke 04 und Fortuna

Die Zuschauerende um die Deutsche Fußball-Meisterschaft erobert zwei überaus wichtige und wichtige Siege. Die Fortuna erliefen sich also durch. Ein Rekord-Ergebnis erlebte die Frankfurter Eintracht bei Hünzburg-Müncheln mit 12:2. Dagegen war der 1:0 Sieg von Schalke über den TSV Frankfurt nur sehr knapp und glücklich.

20000 Zuschauer waren in Hannover im Hünzburg-Stadion anwesend. Arminia enttäuschte außerordentlich. Schon nach vier Minuten fand Schalke 1:0 für Mühlberg, kurz vor Halbzeit lautete es 2:0, eine Minute nach der Pause 3:0. Dann spielte Fortuna verhalten und es blieb 3:0.

12000 Zuschauer sahen in Frankfurt eine einseitige Überlegenheit der Eintracht über die Opprobria. Mühlberg wurde völlig in Ordnung und Boden gedrückt, der Sturm kam kaum zu irgendeinen Aktionen.

Nur 5000 Zuschauer hatten sich im Hünburger Stadion eingefunden; was infolge der Wetterhitze nicht hoch ein. 1800 war technisch und tatsächlich nicht überlegen, und wenn der Sturm nicht einen ausserordentlich schnellen Tag erlaubt hätte, wäre das Ergebnis noch einseitiger für Mühlberg ausgefallen.

Einen großen Tag hatte das Offener Stadion mit 30000 Zuschauern. Der Sieg der Schalke war mit Glück erkauft. Erst in der 40. Minute der zweiten Spielhälfte fiel das leidigende Tor durch Kattmeyer. Die Frankfurter hatten das Recht, ihren kühnen Mann, Spier, durch einen Unfall zu verlieren; das entschied das Spiel.

Die Sparguren für die Vorführung der Deutschen Meisterschaft wurden vom Spielplan aus was folgt festgelegt: in Leipzig Schalke 04-Müncheln 1860, Schwalbe 04-Schalke, Leipzig in Berlin Fortuna Mühlberg-Eintracht Frankfurt, Eintracht Mühlberg-Berlin. Spieltag ist der 28. Mai.

In Hamburg 3:1 (0:0) für die Schotten

Das Hamburger Schottspiel des schottischen Fußballmeisters Glasgow Rangers führte eine geänderte Auswahlmannschaft des Deutschen Fußball-Bundes gegen die schottischen Profis, die nur 10000 Zuschauern 3:1 (0:0) festgen. Dabei war die Leistung der Deutschen die mächtigste. Besonders der Sturm spielte unter jeder Kritik. Dies gilt für den Mittelreifer Roth-Mündeln, der sich als unbestätigt erweist. Auch die Vorführe entsprechend den Anforderungen. Lediglich Weinberger zeigte ein technisch einwandfreies Spiel. In der Begegnung war der einseitige Sieg nicht besser als der Südwestdeutsche. Wohl der beste Mann der Deutschen war Diehoff-Brennen im Tor.

In Berlin Favoritensiege

Viktoria und Post blieben im Pokal

Die beiden Spiele der 1. Pokal-Runde brachten glatte Siege der beiden Pokalteilnehmenden. Viktoria schlug die A. G. G. Vermögensburg mit 8:0 und führte sich damit die zweite Pokalrunde der Deutschen Fußball-Meisterschaft. Das letzte Pokalspiel brachte eine Überraschung. Der Berliner Sportverein 92 führte bei der Pause gegen den Ballspiel-Berlin Ludenwalde noch 3:1, unterlag dann aber 4:5. Die Pokalspiele liefen programmatisch. Viktoria hatte gegen Tennis-Berlin drei Tore in den Sturm geschickt. Aber sie konnten sich nicht helfen und so verlor Viktoria mit 0:2. Der B. F. B. Pantof schlug Norden-Nordwest mit 3:1. Mit dem gleichen Ergebnis behielt der Spandauer Sportverein über Union-Überholende die Oberhand. Das letzte Spiel zwischen Di 1010 und den Votterhofer Ballspiel-Club endete unentschieden 3:3.

H. G. Landstadel bestet.

Der bekannte Tennis- und Ringkämpfer H. G. Landstadel (Rot-Weiß) wird morgen in Cottbus mit Fr. Hilde untergetruet werden.

190-681: Der ungarische Hockeyschiff-Abwehrmann gewann auf seiner Geburtslande von 22 Spielen 18, verlor 2 und erzielte ein Torergebnis von 192-68, im Durchschnitt etwa 8:3.

Janitor im Jubiläumspreis, Auslese im Klassenzonenrennen

Janitor hat sich in Sappagarten also schnell von seiner Niederlage im Händel-Preis rehabilitiert, da er, nach dem Titel seines Sieges im Jubiläums-Preis zu urteilen, ohne kein Ehrenbleiben am Start wohl gewonnen hätte. Da der Derby-Footist diesmal seinen älteren Bruder und Stallgefährten Janus mit auf den Weg schickte, kam er in die „Janitor-Gesellschaft“ nicht einen Augenblick auf solche Gedanken und sprang, als die Startbarrieren noch wenigen Augenblicken in die Höhe schmettelten, gleich mit ab.

Im ihm vorbei raste Wolfenstau, dazu aussehender, für Händelball Schrittmotorernte zu lassen, in Wirklichkeit jedoch ein willkommener „Recometer“ für Janitor. Zu Beginn des Einfahrens legte der junge Eitel Dampf auf, und mit einigen mächtigen Schritten schloß der Derby-Footist, zum zweiten Mal aus, an dem führenden vorüber, um nun ganz überlegen mit zwei Kilogramm Vorsprung vor dem vergeblich anstrengenden Galvus durchs Ziel zu gehen. Erst als Dritter folgte, Har gefolgt, Wierhoff. Der famole Densch erlag leider etwas früher einem enorm hohen Erfolg, das sich auf den ganz nicht leichten Gehmaß doppelt wälzen mußte. Im zu mehr ist das Aufnehmen von Galvus zu erkennen, frag er doch auf der für ihn verhältnismäßig frühen Strecke zwei Kilometer mehr als Janitor. Sein Händel-Gewinn war also kein Zufall ...

Glad Weinberg hatte das Glück, auch die zweite Sporthalle zu gewinnen. Die von Dr. Schmidt geleitete Auswahl kam vor dem Abend, als die Janitorin Ordele nur gerade zum Angriff auf Konstante schritt.

mit unüberwindlichem Speed angefallen und hatte ihren Sieg schon da sicher. „Oho“, der populäre Reitermann, erhielt für diesen, um nicht zu sagen, „demontierten“ Beifall.

Hündenburg beim Heeres-Jagdrennen

Am Mittelnacht der Karlsruher Ereignisse steht morgen das Heeres-Jagdrennen, das von Offizieren in Uniform zu reiten ist. Da der Reichspräsident sein Ergehen zugewandt hat, wird dieser Händel sein besonderes gesellschaftliches Interesse erhalten. Für die Entscheidung des Heeres-Jagdrennens kommen noch in erster Linie Ordele, Geri und Hlpa in Betracht. Aber auch Hyllos ist mit allem Gewicht nicht heraus.

Ein zweites fast befehtes Heeresrennen führt über 1000 Meter der Hunden Bahn. Drei Starter kommen im Halb-Hundenrennen heraus. Hlpa, als einziger Vierjähriger, gegen konträre Vertreter der älteren Jagdreihe, mit Stefan, Pfeifer, Domfalle und Finnetta. Im 800-Meter-Rennen treten Jo gute Stecker wie Hylpa, Friz Fromm, Eitarote und Dromedare aufeinander.

KARLSHORST

Dienstag, 23. Mai, 15% Uhr

- 1. Cras Papa - Giovia
- 2. Hunden - Finnetta
- 3. Ordele - Hlpa
- 4. Geri - Gharita
- 5. Gremant - Bergeländer
- 6. Hylpa - Friz Fromm
- 7. Kompa's Sohn - Hylpa

B.S.C. doch noch gescheitert

Zwei Hockeysiege der Dahlemer

Nur vor Sechshundert konnte der Berliner Hockeyclub noch einige Erfolge verbuchen. Seine Damensiege im dritten Entscheidungsspiel über den alten Meißner Rot-Weiß mit 2:1 und wurde dadurch Berliner Meister, und die Herrenmannschaft landete einen glücklichen 1:0 (0:0) Erfolg über den damals in der Hockeyschule Berliner Sport-Club und führte sich damit die Abteilungsmeisterschaft.

Das Damenpiel litt unter den schlechten Bodenverhältnissen. Beide Mannschaften waren sich demselben ebenfalls, und erst auf Minuten vor Schluß fiel die Entscheidung. Bis dahin hatte es 1:1 geblieben, und ein größter Alleingang von Friz, von dem er auch brachte den Dopp-Damen Sieger und Meisterschaft. Alle Fälle haben die Dahlemerinnen diesen Titel verdient, denn nach den Gesamtleistungen der Saison waren sie unbedingt die beste Berliner Damensiege.

Mit großem Kampfsinn ging der Berliner Sport-Club an die Aufgabe heran, sich die Abteilungsmeisterschaft durch einen Sieg über den Berliner Hockeyclub zu sichern. Aber die Schwärze, die vom ersten Spiel der Saison an in Führung lagen, liecherten ausgerechnet nach am letzten Gegner und verloren mit 0:2. In der 10. Minute der ersten Halbzeit wurde der Berliner Sport-Club durch einen Angriff und durch vier Streifen von Kurt Weß durch nicht ein, da die Hintermannschaft der Dahlemer und besonders Herbert Brä und Goller glänzend am Tor halten waren. Nach der Pause war der Kampf ausgefallen, nur BSC kam mächtig auf und schloß sich schließlich durch Dr. Sommer den Siegerstreife. Bis zum Schluß blieb es unentschieden, spannendes Spiel, das den besten Eindruck hinterließ.

Der Berliner Sport-Club 92 zeigte gegen Heidenberg, doch er groß in Fahrt ist, denn er diktierte die Heidenberg 2:1.

Der S.C. Charlottenburg feierte in Ectein einen eindrucksvollen Sieg, denn er gewann gegen die dortige Städteamtsmannschaft. In Burgund und die Charlottenburger in Ectein beglückten. Die dahlemer feierten im letzten Entscheidungsspiel über die Berliner Spandauer mit 2:0 und endeten damit zwei Punkte vor den Berlinern Welpen.

Berlins Handballer k.o.

Die Hoffnungen der Berliner Sportlerhandballer haben sich nicht erfüllt. In der Vorführung gegen die Spandauer Blößen gefolgt. Die Berliner und die Spandauer Handballer gefolgt. Nur die Damen des Sport-Club Charlottenburg machten eine Ausnahme. Sie gewannen den Titel zum sechstenmal durch einen 4:2-Erfolg über Eintracht-Frankfurt.

Über 10000 Zuschauer lieferten sich in Wangdau die Damen einen prächtigen Kampf, der bei der Pause noch 2:0-Führung der S.C. Charlottenburg 2:2 fand. Dann drehten die Berlinerinnen mächtig auf und ließen nach Harer Überlegenheit verdient 4:2. Weniger Glück hatte der 1. Spandauer Polizei-SB, der anschließend von der Polizei Burg mit 11:5 (2:3) ausgeführt wurde. Anheims lösten ein Minuten mehr vom Kampf hielten und 3:2 in Front lagen. Dann wendete sich das Schicksal, und in einem großartigen Endkampf schafften die Mitteldeutschen noch einen überlegenen Sieg.

Nach der Berliner Fußball-Sport-Berlin wurde in Mannheim von 4000 Zuschauern ein 3:3 (1:1) mit 10:6 befestigt. Die Sieger führten die Berliner schon mit 2:0 und 3:1, bis zur Pause hatte Waldho aber bereits eine 5:4-Führung, und nach 8:6 gegen die Südwestdeutschen endgültig davon und gewonnen überaus sicher.

9:7 für Italiens Boxer

Der dritte Amateur-Boxlerkampf Deutschland-Italien, am Sonntag in Ferrara, endete vor 3000 Zuschauern mit einem italienischen Sieg.

nischen 9:7-Gesamte. Das Gesamtergebnis wurde durch zwei sehr unentschiedene Punkte etwas beeinträchtigt. Im Fliegengewicht wurde der Sieg dem Italiener nicht zugerechnet, eine Entscheidung, die selbst den Italienern selbstverständlich geworden und als Fehlurteil gelten muß. Der Federerfolgskampf zwischen dem Erluter Kästner und dem Italiener Tschin wurde unentschieden geendet, obwohl Kästner glatte Vorteile hatte.

Die Krönung lieferten Sommer und Heilmann im Fliegengewicht. Heilmann erhielt den Punktsieg. Im Bantamgewicht konnte dann Red-Fischer durch einen Punktsieg über den Italiener Trambetta gleichziehen. Im Leichtgewicht hatte Emdens-Beckmann einen sicheren Sieg über den Italiener Jannoch. Das Bantamgewicht unterlag Paul-Gewerberg dem Italiener Wolf, der den Weltdeutschen einmal kurz am Boden hatte. Der Schwergewicht bildete die Entscheidung des gesamten Kampfes. Der körperlich überlegene Medici-Italien erhielt einen verdienten Punktsieg über den Rainer Poelen. So lautete das Gesamtergebnis 9:7 für Italien.

Allerlei von Ueberall

Bei Ausweichungsspielen der rheinischen Turner für die Niedererleimischen Kampfsport in Arelle stellt die Deutsche Meisterschaft Friz, Händel-Hilbert im Bockspring mit 100 Meter einen neuen deutschen Rekord auf. Im 1500-Meter-Lauf der Männer erzielte Rein-Deuburg die glänzende Zeit von 3:59,3. Aufh-Schliff sprang 1,87 Meter hoch.

Vordemher schlug Janoth über 100 Meter in 10,4 Sekunden mit Brustbreite bei einem Weltrekord-Mittelpunkt zwischen Schalke 06 und TSV Bodum, den Vorhalt mit 2071 P. vor Eckhart 2204 P. gewann.

Ein norddeutscher Hockeysieger über Bismarck war in Kiel erzielt. Bis zur Halbzeit konnten die Dänen das Spiel offenhalten (1:1). Dann aber drückte sich die technische Überlegenheit der Berliner durch einen 4:1-Erfolg aus.

Guter Start des D.L.G.-Turniers

Siegesritt von Oberlunten Momm

Der Auftakt des D.L.G.-Turniers auf dem Ausstellungs-Gelände wurde durch Gezeiten, wie auf der Aue und in Sappagarten, nur etwas beeinträchtigt, hatte aber doch sowohl Anhänger angezogen, als die Leistung sehr zufrieden sein konnte. Das Stadion des BSC ist für Turnierzwecke glänzend geeignet, obwohl das Gelände für die Jagdturniere, wie auch die unruhrende Hundenbahn für die Vorspiele betrifft.

Das einleitende Jagdturniere wurde durch die Teilnahme der Romreiter Spandau, Momm und des leoben zum Mittelreifer genannten Gebia besonders interessant, zumal Momm seine Anerkennungskomponen zu einem einseitigen Sieg führte und im Stehen gegen Gegner wie Wolf auf Konfuz, Venthan u. Weß auf Jiz und Gammang auf Hildhofen als einziger sehr Fehler blieb.

Neu hier jede Wende als Wajago unter Weßten und Zenos der Art. Zwei schickten Goldene Schellen in den Abteilungen der Gimmungsprüfung, wo einmal der Wollflüßer Friz unter Friz. Wolf, das andere Mal Badarath unter Frau Tronte als zweite vor vielen weiteren anprechenden Pferden erblende.

In später und die Fahrkraft hat besonderer Anspannung als Sonders aber als Hundoms mit drei Pferden vornehmend aus der Fahrspur zum Ausbruch. Die Offizieren des Stalles Kopp wurden als beste prämiert vor dem Paar des Mittelreifers Würd und dem Hundoms des Mittelreifers Gein. Die Dressurprüfung gewann Walter Witzner, zumal er schon gegen einen Gegner auf Hildhofen ein Gleiches erzielte. Unter den Schützen namment figurirte die Schulprüfung mit einer famolen Begegnung, die, etwas getrübt, noch an Wirtung gewonnen hatte.

